



Herbst 2024

Die Schöpfung, ein Geschenk Gottes

Papst Franziskus hat die **Tage der Schöpfung** ausgerufen, um die Aufmerksamkeit der Welt auf die Wichtigkeit des Umweltschutzes und die Bedeutung der Bewahrung der Schöpfung zu lenken. Diese Initiative steht in engem Zusammenhang mit der Enzyklika *Laudato si* aus dem Jahre 2015, in der Franziskus eindringlich *über die Sorge um das „gemeinsame Haus“*, die *Erde*, spricht.

Die Tage der Schöpfung werden in der christlichen Tradition vom 1. September bis zum 4. Oktober gefeiert. Diese Zeitspanne beginnt mit dem von der orthodoxen Kirche eingeführten „Weltgebetstag für die Schöpfung“ und endet mit dem Fest des Heiligen Franz von Assisi, dem Patron der Umwelt und der Ökologie. Durch die Ausrufung dieser Tage setzt Papst Franziskus ein starkes Zeichen, dass der Schutz der Schöpfung nicht nur ein Anliegen für Aktivisten oder Wissenschaftler ist, sondern ein **großes Anliegen aller Gläubigen** sein muss.

Die Grundlage für die Tage der Schöpfung liegt in der biblischen Schöpfungstheologie, welche die Welt als wunderbares Werk Gottes versteht, das



Wildensteiner Wasserfall

Unser Inhalt

Die Schöpfung, ein Geschenk Gottes
Seite 1-2

Aktuelles
Seite 3

Wallfahrtserinnerungen (Italien)
Seite 4-5

Bericht: 35. Mladifest Medjugorje
Seite 6-7

Afrika-Projekt
Seite 7

Papst Franziskus in Südostasien
Seite 8

Kardinal & KISI-Chor in Reindorf
Seite 9

Mariazeller Verein
Seite 10

Aktuelles
Seite 11-13

Pfarrre Reindorf
Seite 14-16

[Fortsetzung auf S. 2](#)

Fortsetzung von Seite 1



von uns Menschen mit Respekt und Liebe behandelt werden muss. In Laudato si betont Papst Franziskus, dass alles Leben auf der Erde miteinander verbunden ist und die Umweltzerstörung auch soziale und ethische Konsequenzen hat. Er ruft dazu auf, eine „ökologische Umkehr“ zu vollziehen, die sowohl persönliche Lebensweisen als auch gesellschaftliche Strukturen umfasst.

Die Tage der Schöpfung sind daher nicht nur eine Zeit der Reflexion, sondern vor allem auch eine Zeit des Handelns. Sie sollen uns daran erinnern, **dass die Schöpfung ein Geschenk ist, das uns anvertraut ist und das wir bewahren müssen.** Dieses Bewahren schließt die Achtung vor der Natur, die nachhaltige Nutzung von Ressourcen und den Schutz der Armen und Schwachen ein, die oft am meisten unter den Folgen der Umweltzerstörung leiden.

Während der Tage der Schöpfung werden in verschiedenen Pfarren auf der ganzen Welt besondere Gottesdienste, Gebete und Aktionen durchgeführt, die auf die Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit aufmerksam machen. Bei uns ist es schon eine Tradition, dass wir **am ersten Septembersonntag die Schöpfungsmesse** feiern. Im September sammeln wir auch Lebensmittel für arme Menschen in Öster-



reich. **Am 29. September dürfen wir dann unser Erntedankfest feiern**, wo wir Gott danken für alles, was uns die Natur geschenkt hat. In diesem Jahr finden auch in der Innenstadt wieder einige Veranstaltungen in verschiedenen Pfarren zum Thema Schöpfung statt.

Papst Franziskus ermutigt die Gläubigen, sich an diesen Initiativen zu beteiligen und sie in ihren Alltag zu integrieren. Dies könnte bedeuten, *weniger Energie zu verbrauchen, nachhaltige Produkte zu kaufen, die Natur zu schützen, einmal auf das Auto zu verzichten, bewusster in dieser Welt zu leben.*

Die Kirche spielt eine zentrale Rolle in der Bewahrung der Schöpfung. Sie ist aufgerufen, als moralische Stimme in der Welt aufzutreten und die Dringlichkeit der ökologischen Probleme zu betonen. Papst Franziskus hat klar gemacht, dass die ökologische Krise auch eine spirituelle Krise ist, die einen neuen Weg der Beziehung zur Schöpfung und zueinander erfordert. Die Kirche soll ein Vorbild sein in der Umsetzung von Nachhaltigkeit und die Gläubigen dazu ermutigen, ihre Verantwortung als Hüter der Schöpfung wahrzunehmen.

Mögen diese Tage für uns Inspiration für ein respektvolles Miteinander und für einen bewussten Umgang mit unseren Ressourcen sein.

P. Markus



missio

Bitte helfen Sie!
gemeinsam für die Ärmsten

20. Oktober 2024
Weltmissions-Sonntag

***) Missio-Sammlung**
(Schwerpunktland: Madagaskar)
*) Verkauf von **Schokoprälinen**
und **Happy Blue Chips**

Fatimatage



Fr 13. Sept.

in der Kalakirche

17:45 Rosenkranz;

18:30 Hl. Messe;
anschließend Pro-
zession (*Kala*) und

gestaltete Anbetung bis 21 Uhr

So 13. Okt.

in der Kalasantinerkirche

17:45 Rosenkranz; 18:30 Hl. Messe;
anschl. Prozession **nach Reindorf**
u. gestaltete Anbetung bis 21 Uhr

Mi 13. Nov.

in der Kalakirche 17:45 Rosen-
kranz; 18:30 Hl. Messe; anschlie-
ßend Prozession (*Kala*) und
gestaltete Anbetung bis 21 Uhr

Anmeldungen für 2025:

Erstkommunion:

*(Kinder älter als das
Geburtsdatum 1. Sept.2016)*

Anmeldung bis So, 13. Oktober 2024

in der Pfarrkanzlei (Mo, Di u. Do
8:30-11:00; Do 16:00-18:00)

oder direkt bei Verena Steger.

*Bitte unbedingt mitnehmen: Tauf-
schein, Meldezettel des Kindes,
Passfoto sowie Betrag: € 25,-*

1. Elternabend: Dienstag, 15. Okt.,
18 Uhr, Pfarrsaal

Firmung:

**Kontaktaufnahme und
nähere Informationen zur**

Firm-Vorbereitung 2024/25
in der Pfarrkanzlei



Meine Wallfahrt nach Italien

Für diesen Sommer haben Sr. Romana Maria und ich uns dafür entschieden, eine Wallfahrt nach Italien gemeinsam zu machen.

Gesagt, getan:



Grabmal hl. Antonius

Gemeinsam haben wir uns die Ziele ausgemacht, die wir gerne erreichen wollen, dann entstanden langsam der Weg und die Übernachtungen. Da meine Mitschwester alles wunderbar geordnet und organisiert hatte, konnten wir unsere Wallfahrt am 10. Juli abends starten. Zuerst fuhren wir nach Magguzzano, um einer ehemaligen Mitschwester eine Geburtstagsüberraschung mit unserem Besuch zu schenken. Sie war echt erfreut!

Danach fuhren wir nach Padua weiter, wo wir uns diese wunderbare Stadt mit botanischem Garten und Universität ansahen. Wir besuchten

auch die Kirche vom heiligen Antonius und den Dom, welcher der heiligen Justina geweiht ist, mit dem Grab des Evangelisten Lukas. Am Sonntag machten wir einen Ausflug nach Venedig, wo wir um 10 Uhr die Messe im Markusdom mitfeiern konnten. Ich war vom Dom sehr beeindruckt.

Von Padua sind wir dann aufgebrochen, um nach Loreto zu kommen, doch machten wir einen Zwischenstopp in Bologna, wo wir uns die Kathedrale San Pietro und die Basilika San Pietronio angesehen haben. Unser Hauptziel war aber die Dominikanerkirche mit dem Sarkophag des heiligen Dominikus. Dort haben wir auch zu Mittag die Messe mitgefeiert.



Kirche von Loreto

In Loreto haben wir dann in einem kleinen Haus übernachtet. Bei der Ankunft haben wir überraschend Br. Daniel getroffen, der mit einer Pfarre eine Italienreise unternommen hat. Um 7:30 Uhr war dann die Heilige Messe im Haus von Nazareth, wo ich gleich mitgefeiert habe. Wir haben uns auch noch ganz kurz der Wallfahrtsgruppe angeschlossen, und den Nachmittag haben wir am Meer verbracht. Die Kirche und das Haus von Loreto haben wir uns dann am nächsten Tag genauer angesehen und auch das hübsche Städtchen Loreto.

Weiter ging unsere Reise nach Assisi, wo wir im Andreaskloster, welches über der Basilika liegt, übernachten konnten. Wir besuchten gemeinsam San Damiano, wo die heilige Klara gelebt und gewirkt hat und verstorben ist. Außerdem hatten wir eine deutschsprachige Führung, die uns nicht nur die Ausstattung der Kirche näher brachte, sondern auch den Sinngehalt der Bilder in der Ober- und Unterkirche der Basilika vom heiligen Franziskus. Ich besuchte noch die Pfarrkirche vom heiligen Rufino, da er der Stadtpatron ist, das Grab von Carlo Acutis und die Basilika Santa Maria degli Angeli, welche die kleine Portiunkula-Kapelle einschließt.



Kirche in Assisi



Dom von Siena

Unser letztes Ziel war Rom, doch davor besuchten wir noch Siena, wo das Haupt der heiligen Katharina in der Basilika San Domenico in einem Schrein zu sehen ist. Wir haben uns auch das Haus der heiligen Katharina angesehen, welches umgebaut wurde und jetzt eine Kapelle beherbergt. In Siena gibt es einen Dom, der ein imposantes Gebäude aus schwarzem und weißem Marmor ist.

Nach der Besichtigung führen wir mit einem Bus nach Rom, wo wir für zwei Nächte in der Nähe von Santa Maria Maggiore Quartier bezogen. Ich besuchte den Petersdom und feierte dort auch die Sonntagsmesse mit. Außerdem gingen wir zur Piarristenkirche, wo der heilige Josef Calasanz begraben ist. Zum Abschluss unserer Wallfahrt flogen wir nach Wien retour.



Santa Maria Maggiore

Bei dieser Wallfahrt hatte ich Gelegenheit, für die vielen Menschen, die mir Gott ans Herz gelegt hat, zu beten, und ich hoffe, dass er ihnen alles schenkt, was sie brauchen, um ein geglücktes Leben führen zu können. Ich bin dankbar für die vielen Orte und Eindrücke, wo ich in den Heiligen Gottes Liebe erkennen durfte, und hoffe, dass wir Christen hier auf der Erde Gottes Liebe durch unser Leben bezeugen können.

35. Jugendfestival in der Herzegowina

Zum bereits 35. Mal fand heuer von 1. – 6. August das Jugendfestival (kroat. „Mladifest) in Medjugorje statt. P. Gottfried und Sr. Anna organisierten diesmal zusammen mit Sr. Luise (Kalasantinum) und Sr. Magdalena (Reinlgasse) einen Jugendbus zu diesem großen Treffen mit jungen Menschen aus 80 verschiedenen Herkunftsländern weltweit.

Mit uns im Bus und im Haus waren diesmal viele oberösterreichische und burgenländische Jugendliche, weshalb wir unsere Österreich-Flagge mit diesen Bundesländer-Flaggen kenntlich machten.

Das Jugendfestival stand heuer unter dem Motto „*Maria hat wahrlich das Bessere erwählt ...*“ (Lk 10,42). Zum bereits zweiten Mal hatte Papst Franziskus eine spezielle Botschaft an die Jugendlichen, die nach Medjugorje gekommen waren, gerichtet, die vom apostolischen Visitator Aldo



Cavalli zur Eröffnung des Festivals verlesen wurde. „*Lasst in eurem Leben keinen Platz für Egoismus oder Faulheit. Nützt eure Jugend, um gemeinsam mit dem Herrn die Fundamente eures Lebens zu legen, denn eure persönliche, berufliche und gesellschaftliche Zukunft wird von den Entscheidungen abhängen, die ihr in diesen Jahren treffen werdet*“, rief der Papst darin die jungen Menschen auf.

In seiner Katechese am Montagvormittag vertiefte der selbst noch „jugendlich wirkende“ Ortpfarrer von Medjugorje Fra Zvonimir Pavičić die Abschnitte aus dem Evangelium, die von der Freundschaft Jesu mit den Geschwistern Martha, Maria und Lazarus in Betanien berichten. Er dachte gemeinsam mit den Jugendlichen darüber nach, was es bedeute, ein Freund Jesu zu sein. „*Wahre Freundschaft mit Jesus beginnt zu den Füßen Jesu. Wenn ich mit einem Freund nicht beten kann, dann bedeutet das, dass wir nicht wirklich gute Freunde sind*“, führte P. Zvonimir das Beispiel von Maria in Betanien aus und ergänzte: „*Männer konnten damals Jünger Jesu sein, für Frauen war das nicht so einfach. Maria aus Betanien setzte sich über die üblichen Vorschriften hinweg. Sie war mutig. Fragen auch wir uns: Bin ich bereit, für die Freundschaft mit Jesus etwas zu ertragen?*“ Der Franziskaner erinnerte in seiner Betrachtung auch an den Österreicher Franz Jägerstätter, der einmal gesagt hatte: „*Ich kann nicht Freund Jesu sein und andere töten.*“ Gegen Ende seiner Katechese ermutigte er die aufmerksam Zuhörenden: „*So viele*



Menschen versperren sich heute selbst in ihren Gräbern, in ihren Zimmern, sie sind wie der jung verstorbene Lazarus, der Freund Jesu. Öffne die Tür

deines Zimmers für Jesus! Mit Jesus zu leben, bedeutet konkret: Wir Priester haben die sehr schöne Verpflichtung, das Brevier zu beten. Wähle auch du deine Zeit, die du mit Jesus verbringen willst. Der wahre Freund ist nicht der, von dem du nicht weißt, wann du das letzte Mal mit ihm Kaffee getrunken hast. So ist das auch in unserer Freundschaft mit Jesus.“

Sr. Anna

Afrika-Reise mit Dr. Emeka im Juli 2024 (Teil 1)

Am 23. Juli durfte ich nochmals die Reise nach Nigeria/Umunohu, der Heimat von Dr. Emeka, antreten.



Wie beim ersten Mal waren die Eindrücke und Erlebnisse überwältigend. Wir besuchten das Krankenhaus und haben dort auch die Baustelle für das Schwesternwohnheim besichtigt. Die Schule, welche bei meiner ersten Reise noch im Bau befindlich war, ist nun in Vollbetrieb. **900 Schüler besuchen diese**

Schule von Dr. Emeka. Das Schulschlussfest, zu welchem wir eingeladen waren, gestaltete sich als ein buntes Großereignis. Auch habe ich mein Patenkind wieder getroffen. Das Wiedersehen war sehr herzlich und die Freude auf beiden Seiten gleich groß. Besonders am Herzen liegt mir ein **Brunnen-Projekt**, über welches ich gerne berichten möchte, wie auch über die ganze Reise.



Dazu lade ich zu meinem Vortrag am Freitag, dem 8. November 2024 um 17 Uhr im Pfarrsaal recht herzlich ein!

Ausführlicher Reisebericht im nächsten Pfarrblatt!

Verena Steger

Pontifex auf umfassender Südostasien-Reise

Von 2. bis 13. September 2024 wird Papst Franziskus auf seiner 45. Auslandsreise vier Staaten in Südostasien besuchen. Es handelt sich dabei um die bisher längste Auslandsreise im elfjährigen Pontifikat des Papstes. Entsprechend den Vorstellungen des Papstes handelt es sich neuerlich um eine Reise in Länder „an der Peripherie“, in denen er bei der Überwindung vorhandener Konflikte oder Probleme helfen will.

Unter dem Hinweis darauf, dass dieser Artikel noch vor Antritt der Reise verfasst wurde, geben wir einen kurzen Überblick über einige der Stationen des Papstes:



Die 4 Länder-Logos der Reise.

Die Reise beginnt in Jakarta, der Hauptstadt Indonesiens, und damit dem bevölkerungsmäßig größten muslimischen Land der Welt. Nach einem Empfang beim Präsidenten Indonesiens wird Franziskus tags dar-

auf einem interreligiösen Dialog in der mehr als 120.000 Personen Platz bietenden Istiqlal-Moschee beiwohnen. Der letzte Tag in Indonesien ist einer Messe im Stadion „Gelora Bung Karno“ gewidmet.

Von Indonesien geht es am 6. September weiter nach Port Moresby, der Hauptstadt des überwiegend christlichen Papua-Neuguinea. Neben Begegnungen mit der Zivilgesellschaft und Kindern einer Schule der Caritas trifft der Papst den Premierminister von Papua-Neuguinea und steht neuerlich einer Messfeier in einem Stadion vor.

Der nächste Staat auf dem Reiseplan ist Osttimor, in dessen Hauptstadt Dili Papst Franziskus am 9. September 2024 ankommt. Die dortigen Treffen mit dem Präsidenten, behinderten Kindern und Jesuiten der Region werden durch einen gemeinsamen Gottesdienst abgerundet.

Der letzte bereiste Staat ist der multiethnische und multireligiöse Stadtstaat Singapur. Auch dort wird Franziskus Vertreter der Zivilgesellschaft treffen, ältere Menschen im St.-Teresa-Heim besuchen und eine interreligiöse Zusammenkunft mit Jugendlichen im „Catholic Junior College“ leiten, ehe er am 13. September die Heimreise nach Rom antritt.

Franz Brudl

Kardinal Schönborn und die KISI in Reindorf

Anlässlich der Wiederaufnahme des Erfolgsmusicals „*Pauline – Mut verändert die Welt*“ in zwei nahezu ausverkauften Vorstellungen in der Wiener Stadthalle am ersten Ferienwochenende besuchte die Autorin und Komponistin **Birgit Minichmayr** gemeinsam mit Gatten Hannes und ihrem etwa 50 Personen starken Chor, **den KISIs**, auch die Pfarre Reindorf.



Den Festgottesdienst im dreißigsten Jahr nach der Gründung der „God’s singing kids“ feierte **Kardinal Christoph Schönborn**. Dieser zeigte sich in seiner Predigt dankbar, dass es diese Gruppe, *die mit Liedern ihren Glauben sehr überzeugend ausdrückt*, schon so lange gebe. Und er wünschte sich von Birgit Minichmayr vielleicht ein neues Musical, passend zur Stelle des Sonntag-Evangeliums der Totenerweckung eines 12-jährigen Mädchens, „*Talita kum!*“ („Mädchen steh’ auf!“), deren Dramaturgie ihn immer wieder fasziniere und über die er sehr anschaulich predigte. Nach dem Gottesdienst gab es ein Segenslied für den Kardinal. Und es wurden zahlreiche Fotos aufgenommen.

E.M.



Mariazell-Wallfahrt des Mariazeller Vereins

Auch bei der 127. Haupt-Wallfahrt des Mariazeller Vereins Reindorf zu Ferienbeginn nach Mariazell nahmen über 30 Pilgerinnen und Pilger an dem jährlichen Besuch bei der „Großen Mutter Österreichs“ teil. Wie stets war die Wallfahrt durch die Obfrau **Renate Kunasek** sehr gut vorbereitet, und dank des geistlichen Leiters **Pater Ludwig** kamen sowohl Gebet als auch Freude und Humor nicht zu kurz.

Diesmal waren die Stationen dieser Tageswallfahrt Maria Schutz, der Mariazeller Karmel und natürlich der Gottesdienst vor dem Gnadenaltar.

Ab September gibt es wieder jeden Monat am ersten Samstag den Rosenkranz und meist am dritten Samstag Rosenkranz und Mariazeller-Messe. Alle Gläubigen sind herzlich eingeladen mitzubeten und mitzufeiern.



FLEISCHEREI NOVAK OG

Ihr Spezialist für feine Fleisch und Wurstwaren
Partyservice, Grillerverleih, Geschirerverleih
Auf Wunsch Zustellung und Zerteilen vor Ort

office@novaks-spanferkel.at
www.novaks-spanferkel.at

Telefon/Fax: 01 89 32 494
1150 Wien, Reindorfstraße 23

*Schöpfer des Reindorfer Hochaltar-Bildes***Besuch der Maulbertsch-Ausstellung am Mi, 18. Sept.**

Vor 300 Jahren, im Juni 1724, wurde der bedeutende Maler des österreichischen Spätbarocks **Franz Anton Maulbertsch** geboren. Seit 235 Jahren zieht sein gewaltiges Dreifaltigkeitsbild unserer Pfarrkirche die Blicke aller Besucherinnen und Besucher auf sich (siehe Foto). Zu seinem 300. Geburtstag läuft im Oberen Belvedere die Sonderausstellung „IM BLICK: Franz Anton Maulbertsch – 300 Jahre exzentrischer Barock“.

Die Pfarre lädt zu einem **Besuch der Ausstellung am Mittwoch, 18. September ein. Wir ersuchen um Voranmeldung bis 17. September in der Pfarrkanzlei oder persönlich bei Sr. Edith oder Erwin Matl oder mittels Mail:**
 Sr. Edith: sr.edith@juengergem.at / erwinmt@hotmail.com

Treffpunkt 1: 14:15 Uhr Pfarrparkplatz (gemeinsames Hinfahren mit der Straßenbahn)

Treffpunkt 2: 15:00 Uhr Eingang Oberes Belvedere, Prinz-Eugen-Straße 27 (mit der Linie 18 bis „Quartier Belvedere“ erreichbar)

Eintrittskarten: € 18,60 Erwachsene / € 15,10 Senioren und Studenten (Preise bei Voranmeldung!)



„Jahr des Gebets“ – Reindorf macht mit

Langes Nachtgebet für den Frieden am Fr, 27. September:

Zum Jahr des Gebets wird an diesem Freitag das **Nachtgebet von 19:15 bis Mitternacht** erweitert. Es wird Zeiten der gestalteten Anbetung und der Stille geben.

Alle, die mitgestalten wollen, bitte bei Sr. Edith melden!

Rosenkranz-Monat Oktober 2024:

Zusätzlich zu den regelmäßigen Gebetszeiten wird im Rosenkranzmonat 2024 **wochentags vor jeder 8-Uhr-Messe um 7:30 Uhr der Rosenkranz** gebetet.

Vorbeter für einzelne Rosenkranz-Dienste bitte bei Sr. Anna melden!

Bibel erleben
Gott spüren



Die nächsten Termine:

Donnerstag 12.9., 3.10. und
7.11., jeweils 18:30 Uhr
im Pfarrsaal

Kerzenverkauf:



Zu **Allerheiligen**
und **Allerseelen**
bitten wir wieder
nach folgenden Hl.
Messen um Spenden
für die Kerzen, die in
der Liturgie verwen-

det werden:

Do 31. Okt.: 18:30

Fr 1. Nov.: 8:00, 10:00, 18:30

Sa 2. Nov.: 8:00, 18:30 (Requiem)



FRIEDENSWEG durch den 15. Bezirk Sonntag, 8. September

14:30 Start Rosinagasse 8 (Zen-
Center) Eröffnung durch BV Mag.
Baurecht, Entzünden des Friedenslichtes

Weitere Gebets-/Betrachtungs-Stationen:

Islam. Kulturverein
Pfarrkirche Reindorf
Mahnmal jüdischer Tempel

17:00 Abschluss in der Altkatho-
lischen Kirche, Rauchfangkehrerg.
12; danach kleines Buffet

**17. FRIEDENSGETET
IM WIENER STEPHANS DOM**

DONNERSTAG 19. SEPTEMBER 2024
mit Kardinal Christoph Schönborn, Ivan Dragičević
und zahlreichen beeindruckenden Glaubenszeugen
Kommt und betet mit!

Programm: 16:00 Lobpreis . Gebet . 17:00 Impulse,
Zeugnisse . 18:00 Rosenkranz . 19:00 Heilige Messe
20:30 Eucharistische Anbetung

WWW.FRIEDENSGETET.AT

Herbst-Wallfahrt nach Medjugorje

Mo 23. bis Sa 28. Sept. 2024

mit P. Gottfried und Sr. Anna

Infos & rechtzeitige Anmeldung (bis 8. 9.):

Sr. Anna (sr.anna@juengergem.at) oder Pfarrkanzlei



Zum Festtag der Hl. Mutter Teresa von Kalkutta:

**Festmesse in Reindorf, Do 5. Sept., 18:30 Uhr
mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn OP**



Am 5. September 1997 starb Mutter Teresa 87-jährig in Kalkutta. Bereits sechs Jahre später, am 19. Oktober 2003, sprach Papst Johannes Paul II. sie selig. Papst Franziskus hat sie am 4. September 2016 in Rom heilig gesprochen.

MEDJUGORJE-BOTSCHAFT vom 25. August

„Liebe Kinder!

Heute ist mein Gebet mit euch für den Frieden. Gut und Böse kämpfen und wollen in der Welt und in den Herzen der Menschen vorherrschen. Seid Menschen der Hoffnung und des Gebetes und des großen Vertrauens auf Gott, den Schöpfer, für den alles möglich ist. Möge, meine lieben Kinder, der Frieden in euch und um euch vorherrschen. Ich segne euch mit meinem mütterlichen Segen, damit ihr, meine lieben Kinder, Freude seid für all jene, denen ihr begegnet.

Danke, dass ihr meinem Ruf gefolgt seid.“



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für:



SEPTEMBER: Für den Schrei der Erde: Wir beten, dass jeder von uns den Schrei der Erde und der Opfer von Umweltkatastrophen und Klimawandel mit dem Herzen hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen.

OKTOBER: Für eine gemeinsame Sendung: Wir beten, dass die Kirche weiterhin in jeder Hinsicht einen synodalen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert.

NOVEMBER: Für alle, die ein Kind verloren haben: Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbene Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

BÄCKEREI
KONDITOREI

Josef Schrott

1150 Wien, Mariahilfer Straße 159
Tel.: 01 893 42 49-0



Es sind verstorben
in den letzten Monaten:



Ingeborg Steiner (*1934)
Josef Siegel (*1941)
Franz Reim (*1961)
Friedrich Schön (*1928)

Berta Machal (*1939)
Hermann Endl (*1938)

Es wurden getauft:

Maria Aloisia
Chiara Katharina Letitia Maria



HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

11 x in Wien

24H ☎ 01 361 5000

www.bestattung-himmelblau.at
wien@bestattung-himmelblau.at

DANKE für Ihre Spenden:



Juni-Sammlung:

Sanierung: € 662,85

Juli-Sammlungen:

Sanierung: € 348,76

Christophorus-Sammlung: € 423,38

August-Sammlungen:

Strom: € 309,52

Sanierung: € 306,60

Auslandshilfe der Caritas: € 333,21

Herz-Jesu-Freitag

(6. Sept., 4. Okt.)

17:45 RK, 18:30 Uhr Hl. Messe;

bitte eine Blume mitbringen,

danach gestaltete Anbetung bis 21 Uhr

**Weitere Sonntagsgottesdienste
im Pfarrgebiet**

■ **Kalasantinum**, P.-Schwartz-G. 10

Sonntag: 10:30 und 18:30 Uhr

■ **Schulschwwestern**, Fünfhausg. 23

Sonntag: 7:30 Uhr

Gottesdienstordnung

Hl. Messen:

Sonntag: 8:00, 10:00, 18:30 Uhr

Wochentag:

7:00 Uhr Montag, Mittwoch und Donnerstag

8:00 Uhr Montag bis Samstag

18:30 Uhr Dienstag, Freitag und Samstag

Rosenkranz:

Fr u. Sa jeweils 17:45 Uhr (vor der Abendmesse);

am So um 9:00 Uhr (nach der 8-Uhr-Messe);

im Oktober zusätzlich wochentags täglich um 7:30 Uhr

Beichtgelegenheit:

Sonntag 7:45 - 8:00 Uhr und 9:45 - 10:00 Uhr;

Fr und Sa während des abendlichen Rosenkranzgebetes

Anbetung:

Werktags 8:30 - 9:15 / Fr 8:30 - 17:45 Uhr (außer am 1.11.)

Nachtgebet:

Freitag nach der Abendmesse (außer am 1.11.):

gestaltete Anbetung bis 21:00 Uhr

Seniorenrunde:

Fr 27. Sept., 25. Okt. u. 22. Nov., 15:00 Uhr, Pfarrsaal

Pfarrkanzlei:

Mo, Di, Do 8:30-11:00 Uhr sowie Do 16:00-18:00 Uhr

Reindorf-gassenfest

Fr 6. - Sa 7. September



14:00 - 22:00 Uhr

Pfarrkaffee am Kirchenplatz (nachmittags)

Gebetsmöglichkeit in der Kirche

Weitere Angebote:

kulinarische Köstlichkeiten, vielfältiges Musikprogramm sowie Kinderprogramm

Mariazeller Verein

Herbst-Wallfahrt

Sa 19. Oktober

mit P. Ludwig und Renate Kunasek
Anmeldeformulare ab Mitte September!

Heilungs-Gottesdienste

Fr 20. Sept., Fr 18. Okt.,

Fr 15. Nov., jeweils 18:30 Uhr



19:15 - 21:00 Uhr
Gebet mit P. Gottfried

Maria-Namen-Feier im Stephansdom

Sa 14. Sept.: ab 15:00 Uhr, mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz

So 15. Sept.: ab 15:00 Uhr, mit Erzbischof Dr. Franz Lackner OFM

anschl. **Prozession an beiden Tagen**

Impuls an beiden Tagen:

P. Prof. Dr. Johannes-Baptist Freyer OFM, Bonn

Erntedank-Fest

So 29. September

9:50 **Segnung der Erntegaben auf dem Kirchenplatz**

10:00 **Erntedank-Festmesse**

anschließend: **Essen & Trinken,**

Hüpfburg und

gemütliches Beisammensein;

gleichzeitig **Sammlung für das Projekt Le+O** (Zucker, Öl, Reis, Konserven, Kaffee, Salz)

Die Adventausgabe des Pfarrblatts erscheint Ende November 2024.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Reindorf

Für den Inhalt verantwortlich: Pater Mag. Markus Fleischmann COP; Reindorf-gasse 21, 1150 Wien, Tel. 01/893-24-96; - - Redaktionsteam: Pater Mag. Markus Fleischmann COP, Sr. Edith Sauschlager, MMag. Franz Brudl, Dr. Günther Eigenthaler, Dipl.-Ing. Alfred Kitzler, Mag.a Monika Koch, Erwin Matl, Gerald Seyer, Sabrina Seyer und Verena Steger / (c) Fotos:

Albert Ilg, 1888 (S. 1), Herder-Buch (S. 2), Missio-Werbung (S. 3), ED Wien (S. 13, Papst Franziskus), Sr. Edith (S. 4-5, 5 Fotos), Jüngergemeinschaft (S. 6-7, 2 Fotos), Verena Steger (S. 7, 2 Fotos), Vatican-News (Logo auf S. 8); Friedensgebet-Logo (S. 12); Pfarre Reindorf, alle anderen 7 Fotos: S. 1, 9 (2 Fotos), 10, 11, 13 (2 Fotos); Werbeeinschaltungen: Firma Novak (S. 10), Firma Schrott (S. 14), Firma Himmelblau (S. 14)

DVR 0029874 (1792) e-mail: pfarrkanzlei@reindorf.at www.reindorf.at

